



## Heiligenberg- kapelle

Seite | 4

Foto: EGV Brenkhausen



**Eggegebirgsfest  
im Schelpetal** Seite | 4

Grafik: Touristikzentrale Paderborner Land



**Tolle Auszeichnung für  
EggeKids** Seite | 12

Foto: Silke Riethmüller



**Neuer Glanz vor der  
Driburger Hütte** Seite | 19





HOTEL  
*Am Rosenberg*  
CAFÉ · RESTAURANT







### Unser Service für Ihren Wanderurlaub:

- Stilvoll eingerichtete Zimmer und Suiten, größtenteils mit Balkon und /oder herrlichem Weitblick
- Nichtraucherzimmer
- Frühstücksbüffet, Halbpension und Vollpension
- Lunchpakete
- Restaurant mit herrlichem Weitblick und zum Teil überdachbarer und beheizbarer Gartenterrasse
- Unmittelbare Nähe zum Sachsenring, dem Kurpark und weiteren Wanderwegen
- Routenvorschläge
- Transfer von und zu den Wanderpunkten
- Individuelle Pauschalangebote nach Ihren Wünschen




Familie Eyers  
Hinter dem Rosenberg 22  
33014 Bad Driburg · Tel. 0 52 53 / 97 97-0  
[www.hotel-am-rosenberg.de](http://www.hotel-am-rosenberg.de)  
[info@hotel-am-rosenberg.de](mailto:info@hotel-am-rosenberg.de)



## CITY APOTHEKE

*Philippe Potente*

Mo-Fr 08:00 - 18:30 Uhr · Sa 08:00 - 14:00 Uhr  
City-Apotheke Philippe Potente e.K.  
Lange Straße 106 · 33014 Bad Driburg  
T +49 (0)5253 1281 · F +49 (0)5253 6483  
[info@cityapo.de](mailto:info@cityapo.de) · [www.cityapo.de](http://www.cityapo.de)  
[CityApothekeBadDriburg](#) · [+CityApothekeBadDriburg](#)

### Unsere Bitte ...

Liebe Leserinnen und Leser,  
wir bitten Sie, die Unternehmen, die mit ihrer Werbung zur Finanzierung des Eggegebirgsboten beitragen, bei Ihrem Einkauf zu berücksichtigen.

## Ihr leistungsfähiger Partner für schöneres Wohnen



# brinkmüller

**GmbH**

**Bau- u. Möbeltischlerei**

**Kunststoff-Fenster**

**Innenausbau**

**Einbruchschutz**

Bernhard-Brinkmüller-Straße 3  
33014 Bad Driburg  
Werkstatt | Anlieferung  
Gewerbegebiet Süd, Kochs Kämpe 12a  
Telefon 05253/2602  
[brinkmoeller.gmbh@gmx.de](mailto:brinkmoeller.gmbh@gmx.de)  
[www.brinkmoeller-bestattungen.de](http://www.brinkmoeller-bestattungen.de)

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Eggegebirgsverein e.V.  
33014 Bad Driburg



Redaktionsteam:  
Johanna Steuter  
Rudi Steuter  
Udo Stroop

Titelbild:  
Gisbert Pamme

Layout und Produktion:  
Egeling GmbH, Bad Driburg

Konten:  
Sparkasse Höxter, Bad Driburg  
IBAN DE79 4725 1550 0001 0089 29  
Vereinigte Volksbanken eG  
IBAN DE46 4726 4367 7604 8449 00  
VerbundVolksbank OWL eG  
IBAN DE73 4726 0121 9064 8109 00

Geschäftsstelle des Eggegebirgsvereins e.V.:  
Pyrmonter Straße 16  
33014 Bad Driburg  
Tel.: 0 52 53 / 93 11 76  
Fax: 0 52 53 / 93 41 367  
info@eggegebirgsverein.de

Öffnungszeiten:  
Mittwochs 11.00 bis 13.00 Uhr

Hauptvorsitzender  
des Eggegebirgsvereins:  
Dr. Udo Stroop  
Sulburgring 22  
33014 Bad Driburg  
Tel.: 0 52 53 / 94 04 06

Kassenwartin des Eggegebirgsvereins:  
Gisela Lux  
Paderborner Straße 27  
34414 Warburg-Scherfede  
Tel.: 0 56 42 / 67 39

### Feste und Feiern

- 04 | Eggegebirgsfest im Schelpetal

### Eggegebirgsverein und Deutscher Wanderverband

- 07 | Urkunden für Wanderwege und eine Region  
09 | Wegearbeit im Jahr 2022  
11 | EGVer beim Deutschen Wandertag im Remstal

### KiTa- und Schulprojekte im EGV

- 12 | Tolle Auszeichnung für EggeKids aus Altenbeken  
13 | GeoCaching4Kids mit der EGV-Abteilung Westheim

### Eggegebirgsverein intern

- 15 | Wilhelm Winkler 50 Jahre im EGV Buke  
15 | Rudi Beine Ehrenvorsitzender der EGV-Abteilung Riesel  
16 | Neuer Vorstand des EGV Borlinghausen  
17 | Ehrenmitglied Ferdi Großmann verstorben

### Historisches von 1982

- 17 | Bad Driburger Wimpelgruppe trägt Wimpel des DWV nach Eutin

### Aktivitäten

- 19 | Neuer Glanz vor der Driburger Hütte und in den Iburg-Ruinen  
20 | EGV Buke saniert Schutzpilz

### Wanderungen und Fahrten

- 21 | EGV-Abteilung Essentho im Neandertal  
22 | EGV-Abteilung Borgentreich in beliebter Wanderregion  
23 | Literarische Neuauflage eines Klassikers  
24 | EGV Gehrden auf Wanderfahrt im Fichtelgebirge  
26 | Abteilung Kirchborchen auf dem Wittekindsweg  
27 | Jahreswanderung der EGV-Abteilung Nieheim  
28 | Warburger Wanderer in der Hauptstadt  
29 | Die EGV-Abteilung Westheim on Tour  
30 | Pfingsten in Bischofsgrün – Abteilung Willebadessen

### Annahmeschluss für unsere nächste Ausgabe

Annahmeschluss für Artikel und Anzeigen der Frühjahrsausgabe '23 des Eggegebirgsboten ist der **1. Februar 2023**.

Aus drucktechnischen Gründen behält sich das Redaktionsteam vor, Beiträge auszuwählen, sie zu verändern, zu kürzen und den Erfordernissen der jeweiligen Ausgabe anzupassen.

### Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde!

Mit Ihrer Anzeige unterstützen Sie die ehrenamtliche Arbeit der Wanderfreunde des Eggegebirgsvereins. Die Pflege und Wartung der Wanderwege und der Wegzeichen erfordert nicht nur viel Zeit, die Wege müssen in jedem Frühjahr gewartet und fehlende Wegzeichen ergänzt oder neue Wege angelegt werden. Das dafür notwendige Werkzeug und das Material wird aus den Mitgliedsbeiträgen und aus den Werbeanzeigen der Werbepartner mitfinanziert. Werden auch Sie Werbepartner und werden Sie Mitglied im Eggegebirgsverein, damit die Wanderwege unserer Wanderregion weiterhin gepflegt werden können.



[www.eggegebirgsverein.de](http://www.eggegebirgsverein.de)

Der Eggegebirgsverein bietet Ihnen zum Kauf an:

**Wanderkarten • Wandernadeln • Wanderpässe • Urkunden**

Bestellung im Internet unter [www.eggegebirgsverein.de](http://www.eggegebirgsverein.de)

# Eggegebirgsfest im Schelpetal

Abteilung Brenkhausen organisiert Sternwanderungen und Feierlichkeiten

Durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie waren in den letzten zwei Jahren die Eggegebirgsfeste ausgefallen. Die Wanderfreunde „Schelpetal“ hatten sich um die Ausrichtung in diesem Jahr beworben, weil die Ortschaft Brenkhausen auf eine 1200-jährige Namensnennung zurückblickt und die Abteilung Brenkhausen ihr 10-jähriges Bestehen feiern kann.

Zu diesem Fest waren alle EGV-Abteilungen, Wanderfreundinnen und Wanderfreunde sowie Gäste eingeladen. Die Wandersleute trafen sich morgens auf dem Gelände vor dem koptischen Kloster, wo sie vom Vorsitzenden der Abteilung Franz Rüter kurz begrüßt wurden.

Anschließend starteten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu den beiden angebotenen Touren.

Mit dem Bus wurde eine Gruppe zum Sportplatz nach Bosseborn gebracht. Sie begleitete die Wimpelgruppe der Abteilung Holtheim mit ihrem Vorsitzenden Dierk Haberhausen und dem EGV-Vereinswimpel nach Brenkhausen.

Wanderführerin Annette Lachmann führte die Gruppe über die Bosseborner Hochebene zur Heiligenbergkapelle, wo sie vom Ovenhäuser Franz-Josef Gottlob empfangen wurde. Der Ovenhäuser erklärte den Anwesenden die Historischen Meilensteine der Heiligenbergkapelle.

Die Michaelskapelle wurde 1079 gegründet von den Mönchen in Corvey. Bis Ende des 16. Jahrhunderts war sie die Pfarrkirche von Ovenhausen und Bosseborn. Ein umfassender Umbau in den heutigen Zustand fand 1693 statt.

1970 bis 1972 wurde die letzte Restaurierung durchgeführt. 1996 erfolgten weitere konservatorische Maßnahmen.

Traditionell ist die Heiligenbergkapelle ein Ort kirchlicher Feste und Feiern. So finden von Ovenhausen ausgehend jährlich zu Pfingsten, Krautweih und zu Michaeli Prozessionen statt. Viele Pilger auf dem an der Kapelle vorbeiführenden Jakobsweg mit der Muschel als Wegezeichen halten an diesem Platz der Ruhe und Stille inne. Sie suchen Einkehr und Be-



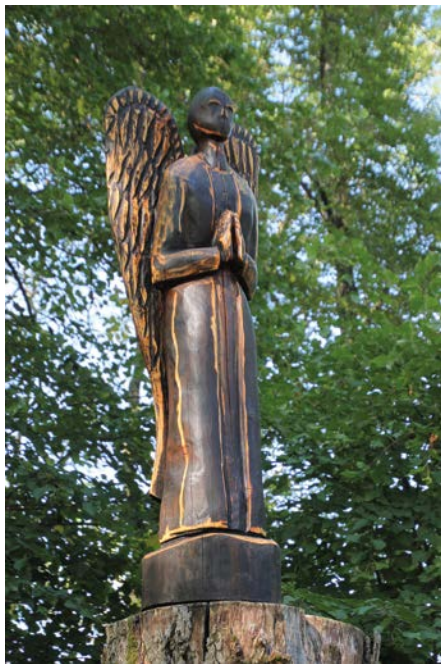
▲ 1693 fand der letzte umfassende Umbau der Heiligenbergkapelle statt.

sinnung und verweilen gern bei der Engelsstatue, die sich auf dem Heiligenberg befindet.

Nach einer ausführlichen Besichtigung setzte die Wandergruppe ihren Weg Richtung Brenkhausen fort. Beim Abstieg nach Lütmarsen konnte Annette die Auswirkungen des Tornados vom 20. Mai 2022 zeigen, der von Ovenhausen bis Lütmarsen durchs Grubetal gezogen war. Hierbei wurden viele Bäume abgeknickt und zahlreiche Hausdächer abgedeckt. Im Anschluss an eine Rast an der Wiesengrund-Hütte ging es weiter

▲ Start der Wanderer, die die Wimpelgruppe begleiteten. (alle Fotos: Gisbert Pamme)





▲ Engelsstatue auf dem Heiligenberg

rund um den Ellerberg. Durch das sogenannte Ohrental führte die Route dann zur „Bramberg-Hütte“ der EGV-Abteilung Brenkhausen, wo die andere Wandergruppe erwartet wurde.

Die zweite Tour mit Wanderführerin Waltraud Stodden verlief auf einem Teilstück des „Berinkhusenweges“. Zunächst ging es den Hang des Räschenbergs bei Höxter hinauf bis zum Topographischen Höhenpunkt. Hier bietet sich eine herrliche Aus-

sicht über das Schelpetal, das auch in alten Unterlagen über den Standort des Klosters Corvey „Vallis Dei“ (Gottestal) genannt wird.

Nächstes Ziel war die „Hude“-Hütte. Während der Rast informierte Gisbert Pamme die Wanderfreundinnen und Wanderfreunde über die Entstehungsgeschichte der Hütte. Er sprach über die Brenkhäuser Hude, über den Flugplatz und die Wanderwege wie „Hudeweg“, „Plateauweg“, „Berinkhusenweg“ und den Fernwanderweg „X18“ von Kassel nach Minden. Alle Wege verlaufen über den Räschenberg.

Waltraud führte die Wanderer auf dem Berinkhusenweg bis zu den Brenkhäuser Teichen. Dieses Areal war früher ein Vogelschutzgebiet mit einem Naturkundehaus, das vom ehemaligen Höxteraner Gymnasial-Lehrer Kurt Preywisch (Biologie, Geologie und Mineralogie) für seine Beobachtungen und Forschungen genutzt wurde. Nach seinem Tode verfiel das Gebäude, und der Zahn der Zeit nagte daran.

2015 übernahm die Abteilung Brenkhausen die Hütte vom Kreis Höxter, entkernte sie und versah sie mit einem neuen Dach, so dass sie nun wieder genutzt werden kann. Gisbert Pamme berichtete über die „Kurt-

Preywisch-Hütte“ und über den Bachlauf „Schelpe“. Nach Überquerung der Bundesstraße ging es weiter durchs Waldgebiet „Heiligengeisterholz“ bis zur „Bramberg-Hütte“, wo man auf die Wanderer der Wimpelgruppe traf.

Giesbert Pamme informierte über die Geschichte des Heiligengeisterholzes, über die schöne Aussicht auf den Köterberg und über die Jahresbaumallee, die am weiteren Wegeverlauf angepflanzt wurde. Mittlerweile konnten an dieser Allee 17 Bäume gesetzt werden. Beim Baum des Jahres 1998 – der „Wild-Birne“ – wurde ein kurzer Stopp eingelegt. Dort wurde dem Vereinsmitglied Josef Düwel die Urkunde über eine Baumpatenschaft der „Wild-Birne“ übergeben.

Am Ortseingang von Brenkhausen wurde die Wandergruppe vom Spielmannszug „Alte Kameraden“ Brenkhausen abgeholt. Mit musikalischer Begleitung unter der Stabführung von Lars Grothe marschierten die Wanderfreundinnen und Wanderfreunde auf das Klostergelände, wo schon viele Festbesucher warteten. Hier standen für alle Kaffee und Kuchen sowie diverse Getränke und Bratwürstchen bereit.

Vorsitzender Franz Rüter begrüßte die anwesenden Gäste sowie den stellvertretenden Landrat des Kreises Höxter Werner Dürdoth, vom EGV-Hauptverein den stellvertretenden Vorsitzenden Werner Hoppe, den stellvertretenden Ortsausschussvorsitzenden von Brenkhausen Martin Hillebrand und vom koptischen Kloster Bischof Anba Damian. Dieser hatte nicht nur das Eingangsgelände des koptischen Klosters als Festplatz zur Verfügung gestellt, sondern auch dafür gesorgt, dass Kaffee und Kuchen für alle Gäste vorhanden war.

Franz Rüter bedankte sich beim Hauptvorstand des EGV, dass die Abteilung Brenkhausen den Zuschlag zur Ausrichtung des Eggegebirgsfestes für dieses Jahr erhalten habe.

Start der Wanderer, die auf dem Berinkhusenweg unterwegs waren.





▲ Übergabe der Baumpatenschaft (v. l. Dierk Haberhausen, Gisbert Pamme, Josef Düwel, Franz Rütter, Franz Bigos)



▲ Ankunft der Wimpelwandergruppe auf dem Klostersgelände mit dem Spielmanszug „Alte Kameraden“ Brenkhausen

In seinen Begrüßungsworten ging er auf die Geschichte des Eggegebirgsfestes ein und betonte, es sei für die Abteilung Brenkhausen eine Freude und Ehre, Gastgeber sein zu dürfen. Bei den Hauptfesten des Eggegebirgsvereins sei es ein wichtiges Anliegen, das Zusammengehörigkeitsgefühl untereinander zu fördern und zu festigen.

Franz Rütter ging auch auf die Geschichte des Ortes anlässlich der 1200-jährigen Namensnennung der Ortschaft Brenkhausen ein. In diesem Zusammenhang erwähnte er die gravierenden Veränderungen des Ortes von 1959 bis 1969 durch die Flurbereinigung, bei der 18 Bauernhöfe ausgesiedelt und viele Fachwerkhäuser abgerissen wurden, wodurch ein „Musterdorf“ entstehen sollte. Leider wurde das Projekt nicht zu Ende geführt, und es dauerte lange, bis die Baulücken wieder geschlossen wurden.

Schließlich hob Franz Rütter das Wirken der EGV-Abteilung Brenkhausen in den vergangenen 10 Jahren hervor. Er bedankte sich bei den 10 Brenkhäusern, die 2011 die Idee hatten, die Wanderwege der Ortschaft begehbar zu halten. Ein Jahr später beantragte man dann die Mitgliedschaft im Eggegebirgsverein. Mittlerweile

ist die Mitgliederzahl auf 80 Wanderfreundinnen und Wanderfreunde angestiegen.

In seinem Grußwort dankte der stellvertretende Landrat des Kreises Höxter Werner Dürdoth für die Einladung und ging ebenfalls auf die Geschichte des Ortes und die Bedeutung der EGV-Abteilung für das Gemeinschaftsleben ein. Er überreichte dem Vorsitzenden Franz Rütter eine Urkunde zum 10-jährigen Bestehen des Vereins.

Werner Hoppe, stellvertretender Vorsitzender des Eggegebirgsvereins, begrüßte ebenfalls alle Gäste und bedankte sich bei der Abteilung, dass sie das Eggegebirgsfest anlässlich des Dorfjubiläums und ihres 10-jährigen Bestehens ausrichtete. Er zeigte sich erfreut, wie viele Wanderer aus den anderen Abteilungen den Weg nach Brenkhausen gefunden hätten. Anschließend wurde Bernd Grothe, ehemaliger Vorsitzender der Abteilung Brenkhausen, für seine Verdien-

te und seinen unermüdlichen Einsatz für die Wanderfreunde „Schelpetal“ von Werner Hoppe mit der Silbernen Ehrennadel des Eggegebirgsvereins geehrt.

Bei der anschließenden Wimpelübergabe nahm Werner Hoppe den Vereinswimpel von Dierk Haberhausen, Abteilung Holtheim, entgegen. Dieser schilderte kurz die Wanderung von Holtheim nach Brenkhausen. Hoppe übergab dann den Wimpel an den Vorsitzenden Franz Rütter, der ihn an den stellvertretenden Ortsausschussvorsitzenden Martin Hille-



▲ Übergabe der Urkunde von Werner Dürdoth (rechts) an Franz Rütter



▲ Bernd Grothe wird von Werner Hoppe mit der Silbernen EGV-Ehrennadel ausgezeichnet (v. r.)

▲ EGV-Vereinswimpel wird von der Abteilung Holtheim an die Abteilung Brenkhausen übergeben (v. l. Wolfgang Sievering, Martin Hillebrand, Franz Rüther, Werner Hoppe, Dierk Haberhausen)

brand weitergab mit der Bitte, er möge den Vereinswimpel an einem sicheren Standort bis zum nächsten Eggegebirgsfest aufbewahren. Gisbert Pamme überreichte den Beteiligten jeweils einen Erinnerungsband.

Bei seinen Schlussworten bedankte sich Franz Rüther bei allen Gästen für

ihr Erscheinen und den Helfern der Abteilung für ihre Unterstützung. Er wies darauf hin, dass Bischof Anba Damian anschließend eine Führung durchs Kloster anbiete und die Ausstellung „Brenkhausen im Wandel der Zeit“, die von Monika Schäfer und Gisbert Pamme zusammengestellt worden war, zu besichtigen sei. Er

bedankte sich beim Spielmanszug „Alte Kameraden“ Brenkhausen und den Jagdhornbläsern Hörter-Nieheim für die musikalische Begleitung des Nachmittags.

• Text: Gisbert Pamme

## Urkunden für Wanderwege und eine Region

### Zertifikate „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“

Während des Caravan Salons Anfang September 2022 in Düsseldorf übergab DWV-Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß die Urkunden für die frisch zertifizierten „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“. Nun gibt es in Deutschland 341 ausgezeichnete Wanderwege. Außerdem erhielt die erste europäische Qualitätsregion ihr Zertifikat.

▲ Gruppenfoto bei der Urkundenverleihung (alle Fotos: Deutscher Wanderverband)



Dass in diesem Sommer 23 Wege die Prüfung zum „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ bestanden haben, freut die Leiterin Qualitätsmanagement beim Deutschen Wanderverband (DWV) Liane Jordan sehr, denn die Voraussetzungen waren nicht einfach: „Wegen der anhaltenden Trockenheit waren bundesweit viele Waldarbeiten nötig, die die Landschaft teils gravierend verändert haben. Dazu kamen Wegesperrungen und Waldbrände. Diese Faktoren haben die Zertifizierungen massiv erschwert,“ so Liane Jordan. Der DWV hat die strengen Qualitätskriterien für die „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“ vor rund 20 Jahren entwickelt. Nur dank des großen Engagements aller Beteiligten konnte der Verband die Urkunden in diesen schweren Zeiten noch übergeben.

Wer auf den nach der Zertifizierung bundesweit 341 Qualitätswegen mit insgesamt exakt 16.518 Kilometern unterwegs ist, genießt abwechslungsreiche Landschaften, verlässliche Markierungen und naturbelassenen Untergrund. Neben den längeren, meist mehrere Tagesetappen umfassenden Wanderwegen,

sind auch kurze, thematische „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“ zertifiziert worden.

In diesem Sommer bekamen vier lange Qualitätswege das Zertifikat als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“, darunter der älteste zertifizierte Qualitätsweg, der Eggeweg. Er bekam das Zertifikat im Jahr 2004 zum ersten Mal. Alle drei Jahre erfolgte die für die Nachhaltigkeit der Qualität so wichtige Nachzertifizierung. Gemeinsam mit dem Hermannsweg, der nördlichen Verlängerung des rund 70 Kilometer langen Kammweges durch den Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge, bildet der Eggeweg das Kernstück der Wanderregion „Hermannshöhen“.

Wiederholt ausgezeichnet wurden in Düsseldorf außerdem zehn kurze „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“ aus vier Bundesländern. Dazu kommen neun neue kurze Qualitätswege.

Erstmals wurden „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“ mit dem Namenszusatz „entdeckertour“ prä-

miert. Die Wege im Westerwald waren zusammen mit fünf weiteren Wegen aus dem Kreis Lippe die Pilotwege in dieser neuen Kategorie, die nicht nur viele Kultur- und Naturattraktionen bieten, sondern auch an den ÖPNV angeschlossen sein müssen. Jordan: „Die ÖPNV-Anbindung haben wir als Pflichtkriterium neu in den Kriterienkatalog aufgenommen, um vom Individualverkehr wegzukommen und damit etwas gegen den Klimawandel zu tun.“

Ausgezeichnet wurden zudem vier Wege aus dem Eichsfeld. In der Region im Herzen Deutschlands wird im Jahr 2024 der Deutsche Wandertag stattfinden.



▲ Urkundenverleihung  
Eggeweg und Hermannsweg



▲ Urkundenverleihung  
Velmerstot Route



### Im Jahr 2022 zertifizierte Wege im Wandergebiet des EGV

|   |         |                       |           |
|---|---------|-----------------------|-----------|
| Erlesene Natur - Dem Wasserdrachen auf der Spur | 11,1 km | 1. Nachzertifizierung | traumtour |
| Erlesene Natur - Wo der Bock zum Gärtner wird   | 12,6 km | 1. Nachzertifizierung | traumtour |
| Nieheimer Kunstpfad                             | 9,8 km  | 1. Nachzertifizierung | traumtour |
| Velmerstot Route                                | 10,7 km | 1. Nachzertifizierung |           |
| Eggeweg   | 70,0 km | 6. Nachzertifizierung |           |

Anmerkung: Die vom Deutschen Wanderverband zur Zertifizierung der Wege veröffentlichten Texte wurden für die Ausgabe des Eggegebirgsboten überarbeitet und in Teilen gekürzt.

Informationen zu den hier benannten Wegen finden sich auf der Homepage des EGV unter: [www.eggegebirgsverein.de](http://www.eggegebirgsverein.de), Wanderwege, Zertifizierte Wanderwege

Informationen zu den zertifizierten Qualitätswegen in Deutschland finden sich unter: [www.wanderbares-deutschland.de/wege](http://www.wanderbares-deutschland.de/wege)

• Text: Johanna Steuter

## Wegearbeit im Jahr 2022

### Viel Aufwand in der Egge

Zu Beginn des Jahres führten im Silberbachtal und am Velmerstot die Nachwirkungen von Sturm- und

hatten mehrere Sperrungen oder Umleitungen zur Folge. Nach vielfältigen arbeitsintensiven Einsätzen der

tinuierlich. Die folgenden Fotos belegen diesen Fortschritt.

• Text: Gerhard Hesse



▲ März 2022: Silberbachtal und Velmerstot (alle Fotos: Gerhard Hesse)

Trockenheitsschäden sowie dem Borkenkäferbefall zu erheblichen Schäden am Eggeweg. Die daraus resultierenden Einschlags-, Lagerungs- und Transportbeeinträchtigungen am und auf dem Qualitätswanderweg

Forstmitarbeiter des Landesverbands Lippe und des Regionalforstamts Hochstift sowie der örtlichen Wegemarkierer der beteiligten Wandervereine verbesserte sich der Wege- und Markierungszustand dann aber kon-



▲ Heinehütte und Parkplatz „Schöne Aussicht“



▲ Der Schnee (im April '22) verdeckt viele Spuren - aber nicht alles! Nähe Silbermühle

▲ Natur pur unterm Fernsehturm bei Willebaldessen



▲ Zielwegweisung beim Insektenhotel am Egge-/Bördenweg

▲ Freie Blicke in die Landschaft bei Bierbaums Nagel

▲ Im Anschluss an die Wegearbeit erfolgt die Nachmarkierung. Besonderer Dank an die Forstbehörden und Holzernemaschinenführer für das ‚Stehenlassen‘ natürlicher Markierungsträger und den schonenden Holztransport!!



▲ Tierische Künstler und Maler am Wegesrand

▲ Dank der schnellen Einsatzgruppe des Heimatvereins (=EGV) Bad Driburg und weiterer Helfer ist der Abschnitt zwischen der Driburger Hütte und dem Parkplatz ‚Schöne Aussicht‘ als Qualitätsweg wiederhergestellt.



# EGVer beim 121. Deutschen Wandertag

## Das Remstal als Wanderziel

Mit dem Empfang der Wimpelgruppe aus Bad Wildungen begann am 4. August 2022 der 121. Deutsche Wandertag in Fellbach im Remstal. In einer Pressekonferenz verwies Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, Präsident des Deutschen Wanderverbands (DWV), auf die wichtige Rolle der Wandervereine in einer von großen Krisen wie dem Klimawandel geprägten Zeit. Rauchfuß lobte das Mobilitäts- und Nachhaltigkeitskonzept für den 121. Deutschen Wandertag, das die Ausrichter der Veranstaltung, der Schwäbische Albverein und die Stadt Fellbach, auf die Beine gestellt hatten. Mit der Wandertagsplakette „Remsi“ konnten fast alle Start- und Endpunkte mit S- und U-Bahnen, Nahverkehrszügen und Bussen im Wandertagsgebiet erreicht werden.

Der Deutsche Wandertag 2022 stand unter der Schirmherrschaft von Winfried Kretschmann, Ministerpräsident von Baden-Württemberg. „Im Südwesten schlägt das Wanderherz Deutschlands“, sagte er bei der Feierstunde am Sonntag, dem 7. August in Fellbach.

In seiner Rede würdigte er das ehrenamtliche Engagement der Wandervereine. „Das macht eine Demokratie lebendig und hält die Gesellschaft zusammen.“

Der Wandertagswimpel als „Olympisches Feuer“ des Deutschen Wandertages wird traditionell von Vertretern des Wandervereines, in dessen Region das Großereignis im Vorjahr stattgefunden hat, zum Austragungsort des kommenden Wandertages zu Fuß gebracht, in diesem Jahr vom hessischen Bad Wildungen nach Fellbach.

Knapp 50 Gruppen marschierten am Sonntagnachmittag durch die Fellbacher Innenstadt.

Zu sehen gab es nicht nur Wandersleute aus nah und fern, auch Musikgruppen waren im Festzug verteilt.

Aus der Egge waren insgesamt 16 Wanderfreundinnen und -freunde ins Remstal gezogen. Sie nahmen an den angebotenen Veranstaltungen teil, führten aber auch ihr eigenes Programm mit ausgewählten Wanderungen und geselligen Runden durch. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird bestimmt die große Hitze während des 121. Deutschen Wandertages in Erinnerung bleiben.



▲ Abteilung Paderborn

Der nächste Deutsche Wandertag findet vom 19. bis 22. September 2024 im thüringischen Heiligenstadt statt.

• Text: Werner Hoppe



▲ Teilnehmer des EGV  
(Fotos: Gottfried Stoll,  
Abteilung Paderborn)

# Tolle Auszeichnung für EggeKids aus Altenbeken

## Altenbekener Waldkindergarten vom Deutschen Wanderverband gewürdigt

Wandern mit der Kita? Na klar! Die EggeKids in Altenbeken wandern regelmäßig und wurden dafür jetzt vom Deutschen Wanderverband ausgezeichnet. Unterstützung gibt's von den Wanderprofis vom Altenbekener Eggegebirgsverein.

Die Sonne strahlt mit den Altenbekener EggeKids um die Wette, als Anne-Christine Elsner die Auszeichnung „Let's go – Familien, Kids und Kitas“ an die Kita-Leiterinnen Petra von der Kall und Ramona Saewe überreicht. Die Fachreferentin Familie vom Deutschen Wanderverband in Kassel hat neben Glückwünschen auch ein Hausschild mitgebracht, mit dem künftig schon am Eingang zur Kita klar wird: „Wir wandern!“ Die Auszeichnung gilt bis 2025, aber schon heute ist klar, die EggeKids wollen danach erneut überzeugen.

ging's durch den Driburger Grund zur Max-und-Moritz-Quelle, wo mit einem Fernglas allerlei Getier am und im Wasser aufgespürt wurde.

Der Waldkindergarten liegt inmitten eines wunderschönen Naturschutzgebietes mit idealen Bedingungen für altersgerechte Wanderungen. Schon die Jüngsten sind bei den regelmäßigen Wanderungen dabei und lernen unterwegs viele spannende Dinge kennen. „Beim Wandern mit Kindern haben wir gelernt, dass das, was Kinder selbst ausprobiert und selbst in Erfahrung gebracht haben, nachhaltig verankert ist“, erzählt Petra von der Kall. „Bäume zu jeder Jahreszeit erleben zu können, Vögel beim Nestbau und bei der Fütterung zu beobachten, viele Waldbewohner wie Raupen, Spinnen, Käfer und Schmetterlinge in ihrem Lebensraum

Wanderns bei Kindern überzeugt und ergänzt: „Sie sind ausgeglichen und fröhlich nach den Wanderungen und auch wir Erwachsenen lassen uns häufig von kindlicher Neugier anstecken“.

Uli Böger vom Altenbekener Eggegebirgsverein (EGV) ist Wanderer durch und durch. Als langjähriger Wanderführer, Wander- und Wegewart hat er unzähligen Naturfreunden mit großer Begeisterung seine Egge-Heimat nähergebracht. Keine Frage also, dass er seine Wander-Leidenschaft auch gern mit den EggeKids teilt. „Ich freue mich darüber, wenn Kinder unterwegs immer wieder etwas Neues entdecken können“, schwärmt er. „Auf einer Wanderung kann viel Spannendes passieren. Einiges kann man beobachten, mit anderen Dingen auch spielen. Überall warten



▲ Das Gelände um die Max-und-Moritz-Quelle ist bei den EggeKids besonders beliebt. (Fotos: Marion Wessels)



▲ Mit den EggeKids freuen sich Ramona Saewe, Petra von der Kall, Anne-Christine Elsner (DWW), Uli Böger (EGV) und Elena Padberg über die Auszeichnung vom Deutschen Wanderverband (hinten v. l.)

Selbstverständlich haben die EggeKids ihre Besucherin zuvor auf eine Tour mitgenommen. Mit Wanderführer Uli Böger vom Eggegebirgsverein

kennen zu lernen - all das stillt den Wissensdurst der Kinder auf natürliche Weise“. Und auch Ramona Saewe ist von der positiven Wirkung des

Abenteuer oder lassen sich Fundstücke aus dem Wald untersuchen. Für Kinder ist Wandern nicht langweilig, weil die Natur nicht langweilig ist.“

Die Bewegungsinitiative Let's go des Deutschen Wanderverbandes bringt Wandervereine und Kindertagesstätten zusammen, bezieht die Familie ein und macht Wandern zu einem besonderen Erlebnis für Kinder und Erwachsene. Voraussetzung für die Auszeichnung ist regelmäßiges Wandern. Das ist bei den EggeKids ohnehin an der Tagesordnung. Im Winter wandern die Kinder täglich, also montags bis freitags jeweils vormittags ca. 1,5 Stunden. Im Sommer finden an zwei Tagen vormittags Wanderungen statt, ansonsten halten sich die Kinder in der Wald-Umgebung auf. Und auch die Eltern werden einbezogen. Zu Beginn eines Kita-Jahres wird eine Familien-Kennenlern-Wanderung durchgeführt.

Neben dem regelmäßigen Wandern ist eine Kooperation mit einem Wan-

*Die Bewegungsinitiative des DWV „Let's go – jeder Schritt hält fit“ ist speziell auf die Förderung der Gesundheit ausgerichtet. Zu dem anfangs vom Bundesministerium für Gesundheit geförderten Programm zählen das DWV-Gesundheitswandern®, das Deutsche Wanderabzeichen und Let's go – Familien, Kids und Kitas. Ziel ist es, Menschen jeden Alters in Bewegung zu bringen und zu halten. Die Initiative „Let's go – Familien, Kids und Kitas“ des Deutschen Wanderverbands wird unterstützt durch die BKK Pfalz. Mit der Auszeichnung wird ein nachhaltiges Engagement für das Wandern mit Kindern gewürdigt.*

derverein, der Mitglied im Deutschen Wanderverband ist, notwendig. Mit Uli Böger und seinen Mitstreitern vom Eggegebirgsverein haben die EggeKids kompetente Ansprechpartner. Der Altenbekener Wanderverein hat nämlich schon Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Kindern. So besteht seit 2015 bereits eine Kooperation mit dem Altenbekener Grundschulverbund im Projekt „Schulwandern“ des Deutschen

Wanderverbandes.

Für die Altenbekener Waldkinder ist die Auszeichnung ein super Erfolg und Ansporn. Und ganz nebenbei können sie nun auch vor Geschwistern, Eltern und Großeltern ein wenig „angeben“, denn Wandern ist alles andere als langweilig.

• Text: Marion Wessels

## GeoCaching4Kids mit der EGV-Abteilung Westheim

Erste Schul-AG der EGV-Abteilung Westheim  
für die Kinder der Egge-Diemel-Schule Westheim



▲ Logo der  
Egge-Diemel-Schule

Ende August startete im Rahmen der bestehenden Kooperation mit der Egge-Diemel-Schule Westheim die erste Schul-AG der EGV-Abteilung Westheim unter dem Titel „GeoCaching4Kids“. Zehn „ausgeloste“ Schülerinnen und Schüler der 4. Jahrgangsstufe nahmen jeweils montags unter Leitung des EGV-Mitglieds Frau Diplom-Pädagogin Heike Blühdorn an den durch die weiteren EGV-Mitglieder Hans-Peter Alsfasser und Leonhard Wunder durchgeführten Veranstaltungen teil.

Anhand von Beispielen und Übungen wurden den Teilnehmer:innen zunächst wesentliche Grundkenntnisse in den Bereichen Kartenkunde und Navigation durch die EGV-Mit-



▲ GeoCaching (Fotos: EGV)

gliedert vermittelt. Im Anschluss daran konnten sich sodann die Kinder darauf aufbauend mit der Bedienung und Nutzung der eigens für die AG bereitgestellten GPS-Navigationsgeräte vertraut machen, um dann schließlich selbst eigenständige Caches („Schätze“) zu verstecken, zu suchen und letztlich mit Hilfe der GPS-Geräte zu finden.

Den Abschluss der Schul-AG bildete die Ausarbeitung und Vorbereitung einer für den Oktober geplanten Wanderung aller Mädchen und Jungen der 4. Klassen unter Zuhilfenahme entsprechender GPS-Navigationsgeräte mit dem Motto „Finde den Schatz“.

Abgerundet wurde die Schul-AG durch die Überreichung einer entsprechenden Teilnahme-Urkunde nebst jeweils persönlicher Ernennung zum „WanderScout“ der Egge-Diemel- („Naturpark“-)Schule durch die Über-

gabe eines Ausweises.

Idee, Planung und Umsetzung der v.g. Initiative erfolgte auf Bestreben des neuen Vorstands der EGV-Abteilung Westheim. Nachdem mit freundlicher Unterstützung des ehemaligen Hauptjugendwarts des Eggegebirgsvereins, Herrn Jürgen Köllinger, in einem ersten „Probe-Cachen“ der Vorstand eigene, überaus positive Erfahrungen gewinnen konnte, fanden bereits unmittelbar danach erste Gespräche bezüglich der Durchführung einer entsprechenden Schul-AG mit der Leiterin der Egge-Diemel-Schule, Frau Anja Rücker-Fahle, statt.

Große Unterstützung erfuhr die EGV Abteilung Westheim auch durch die Deutsche Wanderjugend LV NRW e.V., Geschäftsstelle Wuppertal und hier namentlich durch Frau Mona Kaiser und Frau Kristin Crummenerl. Diese erklärten sich sofort bereit, die Initia-

tive durch die leihweise Überlassung von sechs aktuellen GPS-Navigationsgeräten zu unterstützen.

Anlässlich einer Veranstaltung am Westheimer „Haus der Vereine“ wurde die Initiative darüber hinaus der Westheimer Bevölkerung in einem größeren Kreis vorgestellt. Nicht nur durch direkte Ansprache konnten insgesamt weit mehr als 30 sogenannte „Supporter:innen“ der Initiative „GeoCaching4Kids“ gefunden werden.

Zusammenfassend lässt sich im Nachhinein festhalten, dass die Initiative „GeoCaching4Kids“ nicht nur im Sinne der Kinder ein voller Erfolg war, sondern auch die bestehende Kooperation zwischen der Egge-Diemel-Schule einerseits und der EGV-Abteilung Westheim andererseits hierdurch weiterhin erfolgreich ausgebaut wird.

Daher wunderte es auch nicht, dass die Neuauflage einer vergleichbaren Schul-AG für die Zeit nach den Herbstferien bereits vereinbart wurde.

Bezüglich der Gewinnung neuer EGV-Mitglieder:innen, ob Jung oder Alt bzw. ob Kinder oder deren Eltern bildet die hier vorgestellte Initiative u.U. eine, wenn auch mittelbare Möglichkeit für die Stärkung des EGV.

• Quelle: Pressemitteilung der EGV-Abteilung Westheim vom 26.09.2022 (WLA)

▲ Mitglieder der EGV-Abteilung Westheim sowie Schüler und Lehrer der Egge-Diemel-Schule



- Akustikarbeiten
- Dachausbauten
- Wand- und Deckenverkleidung
- Laminatarbeiten
- Zimmertürmontage

... meisterlich!

**Laackmann**  
Trockenbau

Tel.: 0 52 53 - 94 02 66  
Im Kreuzbruch 6 // 33014 Bad Driburg  
[www.laackmann-trockenbau.de](http://www.laackmann-trockenbau.de)



## Wilhelm Winkler 50 Jahre im EGV Buke

### Ehrenamtliche Tätigkeit gewürdigt

Als der EGV Buke im Jahre 1972 gegründet wurde, übernahm Wilhelm Winkler das Amt des Vorsitzenden. Bei der diesjährigen Generalversammlung konnte er nun für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt werden.

Wandern war schon in den 1970er Jahren beliebt und so lag es nahe, auch in Buke einen Eggegebirgsverein zu gründen. In der damaligen Gaststätte Dorfkrug fanden sich daraufhin sieben junge Männer ein, die den EGV Buke aus der Taufe hoben. Die Mitgliederzahl stieg schnell an und so mancher Sonntag wurde mit der gesamten Familie auf dem Eggeweg zwischen den Externsteinen und Marsberg verbracht - in der Spitze mit mehr als 100 Wanderern.

Besonders am Herzen lag dem Vorstand, die Erinnerung an den Überfall auf das Forsthaus Klusweide vom 20. Juli 1945 wach zu halten, bei dem fünf Menschen ihr Leben lassen mussten. Zahlreiche Gedenkveranstaltungen fanden dort statt und der Gedenkstein zur Erinnerung an diesen Überfall wird bis heute vom EGV Buke gepflegt.

Wilhelm Winkler übte das Amt des Vorsitzenden fast 35 Jahre aus und wurde anschließend zum Ehrenvorsitzenden der Abteilung Buke sowie 2008 zum Ehrenmitglied des EGV Gesamtvereins ernannt. Selbstverständlich

waren ihm wegen seiner Verdienste um den Eggegebirgsverein bereits 1985 die Silberne und 1993 die Goldene Ehrennadel verliehen worden.

• Text: Hans-Dieter Winkler



▲ Andreas Rütter, Vorsitzender EGV Buke, Jubilar Wilhelm Winkler  
(Foto: Hans-Dieter Winkler)



## Rudi Beine Ehrenvorsitzender der EGV-Abteilung Riesel

### Mitgliederversammlung in Riesel

Bei der jüngsten Mitgliederversammlung der EGV-Abteilung Riesel e. V. hat sich der Vorstand neu formiert. Seit Gründung des Vereins 1992 bis Ende April 2022 ist Rudolf Beine 1. Vorsitzender gewesen. Nunmehr stellte er sich während der Versammlung nicht mehr zur Wahl.

Unter seiner Regie ist der Verein auf inzwischen fast 130 Mitglieder ge-

wachsen. Zwei Maibäume wurden eingeweiht. Im näheren Umfeld wurden eine Wandertafel und eine Sitzgruppe aufgestellt. 1991 wurde der Aa-Nethe-Rundwanderweg mit einer Länge von 18 km eröffnet. Wegekreuze wurden errichtet wie auch 2008 die EGV-Hütte hoch über Riesel.

Rudolf Beine war an der Organisation vieler Wanderfahrten beteiligt. Beim Tag des Baumes, dem 10-jährigen Jubiläum im Jahre 2002 und dem 25-jährigen Jubiläum im Jahre 2017, bei der Organisation bayerischer

▲ Rudi Beine mit der Ehrenurkunde  
(Foto: Thomas Koch)

Abende mit der Band „Allgäuwild“ und bei anderen Veranstaltungen hat er maßgeblich mitgewirkt. Er hat tatkräftig mitgewirkt bei der Durchführung zweier Deutscher Wandertage in Bad Driburg.

Rudolf Beine ist darüber hinaus ein überaus engagierter Wanderführer gewesen. Dies geschah mit maßgeblicher Unterstützung seiner Frau Gerda und der gesamten Familie. Für seine Verdienste um den Eggegebirgsverein wurde er 1998 mit der Silbernen und 2013 mit der Goldenen Ehrennadel des Eggegebirgsvereins ausgezeichnet.

Unter lang anhaltendem Beifall wurde ihm als Dank und Anerkennung für seine außerordentliche Arbeit als Vorsitzender der EGV-Abteilung Riesel nach der Ernennung zum Ehrenvorsitzenden eine Ehrenurkunde und ein Präsent vom neuen 1. Vorsitzenden Thomas Koch überreicht.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender Thomas Koch  
2. Vorsitzende Sandra Kriener  
Kassierer Hans Multhaupt  
Schriftführerin Jara Kriener

1. Wegewart Peter Götz  
2. Wegewart und 1. Wanderwart Christoph Osterloh  
2. Wanderwart Bruno Temme

Nach langjähriger und engagierter Vorstandsarbeit stellten sich Klaus Böger (2. Vorsitzender) und Erwin Henke (Wanderwart) nicht mehr zur Wahl. Auch ihnen und allen, die sich im Verein mit ihrer Tatkraft ehrenamtlich einbringen, gilt an dieser Stelle ein herzlicher Dank für die geleistete Arbeit.

Das Vereinsleben, bestehend aus vielen Wanderungen und anderen Veranstaltungen, welche die EGV-Ab-

teilung nicht nur ihren Mitgliedern, sondern ausdrücklich auch allen Interessierten und Gästen anbietet, wurde zur Freude aller schon vor Monaten wieder hochgefahren, was auch die Teilnehmerzahlen ausdrücken. Das neue Vorstandsteam hat schließlich auch einen monatlich stattfindenden Wanderstammtisch eingeführt, der sich dank hohem Anklang inzwischen etabliert hat. Es wünscht sich mit Blick in die Zukunft eine erfolgreiche Vereinsarbeit in der EGV-Abteilung Riesel.

• *Text: Thomas Koch*

## Neuer Vorstand des EGV Borlinghausen

### Ein frischer Wind weht ...

Am Freitag, dem 19. August 2022, fand die Jahreshauptversammlung der EGV - Abteilung Borlinghausen statt. Da der alte Vorstand zurücktrat und außer einer Beisitzerin sich nicht wieder zur Wahl stellte, wird in Zukunft frischer Wind in Borlinghausen wehen:

Maria Stratemeier wird als erste Vorsitzende gemeinsam mit Luise Kohlisch als zweite Vorsitzende den Verein führen. Als Kassiererin konnte Pamela Büttner gewonnen werden, Schriftführerin wurde Stephanie Frewer. Claudia Arendes steht weiterhin als Beisitzerin zur Verfügung. Als Beisitzer neu hinzu gewählt wurde Ulrich Stamm. Alle wurden einstimmig gewählt und nahmen die Wahl an.

Der neue Vorstand lädt alle Mitglieder und Interessierten zum Tag des offenen Denkmals am 11. September

um 13.00 Uhr an der 1000-jährigen Eiche ein.

• *Text: Stephanie Frewer*



▲ (von links): Stephanie Frewer, Pamela Büttner, Maria Stratemeier, Luise Kohlisch, Ulrich Stamm und Claudia Arendes (Foto: Stephanie Frewer)



# Ehrenmitglied Ferdi Großmann verstorben

## Die Abteilung Paderborn im Eggegebirgsverein trauert

Im September 2022 ist unser Ehrenmitglied Ferdi Großmann gestorben. Er war seit dem 1.1.1962 Mitglied des Eggegebirgsvereins – 60 Jahre.

Bekannt geworden ist Ferdi Großmann mit seiner Frau Gerti durch die langjährigen legendären Auto-Familienwanderungen (von 1972 bis 2018). Über 1.300 Wanderungen wurden durchgeführt mit rund 30.000 Wanderern, jung und alt, klein und groß, mitunter drei Generationen. Es trafen sich junge Familien mit PKW, um nach kurzer Fahrt das Eggegebirge und sein Vorland zu erleben.

Veranstaltungen durch das Jahr und durch das Leben kamen hinzu wie Frühlingsblumenexkursionen, Nachtfahrten zur Hirschbrunft, Ostereiersuchen, Tage auf dem Bauernhof, Karneval- und Nikolausfeiern. Geburtstage, Krankheits- und Todesfälle wurden nicht vergessen.

Auch eine Turngruppe der Autowanderer wurde von 1974 bis 2011 von den Großmanns betreut.

Dank seines großen Engagements wurde Ferdi Großmann 1983 die Silberne Ehrennadel des Eggegebirgsvereins verliehen. Ebenfalls in 1983 bekam er für seine besonderen Verdienste um das Autowandern die Silberne Ehrennadel des Verbandes Deutscher Gebirgs- und Wandervereine.

Seit 1994 war Ferdi Großmann Ehrenmitglied der Abteilung Paderborn. Im Jahre 2000 erhielt er die Goldene Ehrennadel des Eggegebirgsvereins. Viele "alte Hasen" sprechen noch heute von den vielfältigen gut organisierten Begegnungen und Wanderungen.

In unserer Chronik wird er einen bleibenden Platz einnehmen.

• Text: EGV Paderborn



▲ (Foto: EGV Paderborn)

# Bad Driburger Wimpelgruppe trägt 1982 den Wimpel des DWV nach Eutin

## Wimpelträgerin Annette Skrzipczyk erinnert in Kurzform an die Wanderung von der Badestadt in die Rosenstadt

Ein Jahr lang war der Wandertagswimpel in der Obhut der Stadt Bad Driburg. Da er das Fahren nicht verträgt, brachten ihn 26 Eggeleute in 22 Tagen über 465 km zu Fuß nach Eutin, dem Austragungsort des 82. Deutschen Wandertages.

Am Samstagmorgen des 21. August 1982 wurde die Wandertagswimpelgruppe vor dem Driburger Rathaus verabschiedet. Stellvertretender Bürgermeister Walter Mühlán überreichte Annette Skrzipczyk den Wandertagswimpel zu treuen Händen und mit

den besten Wünschen für die lange Wanderung.

Zuvor waren die vielen Besucher der Veranstaltung von der Stadtkapelle Bad Driburg und der Volkstanzgruppe Steinheim unterhalten worden. Der Fanfarenzug Grün-Weiß der EGV-Abteilung Siebenstern geleitete die Wandertagswimpelgruppe auf den Rathausvorplatz.

Konrad Kappe begrüßte dann die vielen Egge-, Heimat- und Wanderfreunde, besonders den stellvertre-

tenden Bürgermeister Mühlán, viele Stadtverordnete, Landrat Brunnberg, Stadtdirektor Schausten, die Geistlichkeit, die Ehrenmitglieder Lohmann und Kestermann, Rechtsanwalt Mehring (Vorsitzender des benachbarten Teutoburger-Wald-Vereins), das Driburger Schützenkönigspaar und die Presse. Er bedankte sich beim Kreis Höxter für die finanzielle Unterstützung, bei der Stadt Bad Driburg für den Begleitwagen, bei der Presse und bei vielen anderen Helfern. Den Wanderern wünschte er viel Freude und keine Blasen.

Eine Überraschung hatte der TuS bereit: Vorsitzender Heinrich Brinkmöller übergab in einer launigen Ansprache 500 Flaschen Driburger Wasser für 500 km Wanderweg nach Eutin. Und dann begleiteten viele, viele Wanderer die Wandertagswimpelgruppe bis in den Kurpark oder bis Alhausen oder bis zum ersten Etappenziel Steinheim oder bis .... Und die, die nicht mitwandern konnten, wünschten: Frisch auf! In den Städten und Dörfern auf dem Weg nach Eutin wurden die Wanderfreunde von den Repräsentanten begrüßt. Die Ansässigen sorgten für das leibliche Wohl und eine gute Übernachtung. Man erlebte Gastfreundschaft vielfältigster Art. Auch offizielle Empfänge in den Rathäusern Lüneburg, Lauenburg und Einbeck gehörten zum Programm.

Ehrungen gab es auch, z. B. am 25.08.1982: Im Klosterhof Loccum überreichte der Vorsitzende des Wandervereins Porta Westfalica-Mittelweser die Silberne Wesergebirgsnadel. Die Wanderer aus dem Eggegebirge waren fast nie allein: Sie wurden begleitet von Wanderfreunden aus den Gebieten, in denen man

jeweils war, und nicht selten gesellten sich auch Driburger zu ihnen.

Samstag, 11.09., Ankunft in Eutin. Und dann begann das Eutiner Programm: Wanderungen zum Eutiner See. Bürgermeister Norbert Schmidt [Bad Driburg; 1979-1995] war ange-reist.

Einheitliche Kleidung (die Hemden waren vorher frisch gebügelt) wurde angelegt. Bootsfahrt mit Schinkenfrühstück, dabei Begrüßung durch die Eutiner Bürgervorsteherin Annelie Vogt. ... Als das Boot sich der Eutiner Bucht nähert, stellen wir fest: Eutin ist fest in Driburger Hand. Sogar die Stadtkapelle Bad Driburg ist dabei.

16.30 Uhr: Umzug zum Wimpelempfang, – dann Wimpelübergabe, anschließend Heimatabend

12.09.: Gottesdienst,

10.30 Uhr: Feierstunde, u.a. Verleihung der Silbernen Ehrennadeln des Verbandes Deutscher Gebirgs- und Wandervereine, auch an drei EGVer: Annette Skripczyk, Franz-Josef Eilebrecht und Alfons Oebeke.

13.09. Schlusskundgebung in Travenmünde, endgültige Trennung vom Wandertagswimpel, der ab jetzt für ein Jahr im Rathaus von Eutin ver-

bleibt, um 1983 zu Fuß zum Austragungsort Fulda gebracht zu werden.

### Teilnehmer an der Wanderung Bad Driburg – Eutin:

Von der EGV-Abteilung Siebenstern: Werner Laackmann (Wanderführer), Lothar Kitzia; von der EGV-Abteilung Marsberg: Brunhilde Riepe, Karl Jungblodt; von der EGV-Abteilung Bad Lippspringe: Waltraud Gorsler, Rolf Gorsler; von der EGV-Abteilung Bad Driburg: Annette Skrzipczyk (Wimpelträgerin), Konrad Mertens (Wanderführer), Werner Künneke (Wanderführer), Edith Mastracci (Betreuerin), Klaus-Dieter Haber (Betreuer), Johannes Mügge, Paul Floren, Franz Re, Franz Suermann, Erich Böddeker, Hiltrud Mertens, Hans-Günther Loke, August Böddeker, Hanna Kappe, Willi Kappe, Hildegard Künneke, Edmund Brüntrup, Ilse Meyer, Josef Jakob (1. Woche), Waldemar Bach (2. und 3. Woche) und Norbert Skrzipczyk (3. Woche).

• *Literatur: Michael Brockmann; Bad Driburger erinnern sich; Fotos, Dokumente und Geschichten aus Alt-Driburg; Band 3; o.O., o.J. (Bad Driburg, 2017).*



▲ Die Wimpelgruppe vor der Unterkunft in Eutin

# Neuer Glanz vor der Driburger Hütte und in den Iburg-Ruinen

**Mitglieder des Bad Driburger Heimatvereins haben die verblassten Lagepläne- und Infotafeln wieder ansehnlich gemacht**

Anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Kaiser-Karls-Turm“ stellte der Heimatverein Bad Driburg im Jahr 2004 mit Unterstützung des fachkundigen Vereinsmitglieds Josef Jakob eine Tafel mit Informationen über den Heimatdichter Friedrich-Wilhelm-Weber in Sichtachse zum Turm an der Sachsenklause auf. Darauf fanden sich die wichtigsten Daten zu Webers Leben und Wirken sowie einige Verse aus dem bekanntesten Epos des Dichters, „Dreizehnlinden“, in dem auch die Irminsul auf der Iburg eine Rolle spielt.

„Durch Witterungseinflüsse, wie Sonneneinstrahlung und Nässe, hat die Infotafel jedoch in der Zwischenzeit sehr gelitten: Feuchtigkeit ist eingedrungen, die Buchstaben sind verrutscht und das Holz verwittert“, berichtet Heimatvereins-Vorsitzende Renate Mügge. Deshalb habe der Vorstand bereits im vergangenen Jahr beschlossen, die Infotafel zu erneuern, ebenso einen Teil der tragenden Holzkonstruktion. Gleichzeitig sollte die Tafel auch inhaltlich neu gestaltet werden.

Josef Jakob, Mitglied des Heimatvereins und als ehemaliger Fachwart für Wege und Karten auch Ehrenmitglied des Eggegebirgsvereins, stand dem Vorstand dabei mit fachlichem Rat beim Layout zur Seite. Mit der Ausführung der Textseite – es finden sich dort weiterhin die wichtigsten Lebensdaten von Friedrich-Wilhelm-Weber sowie die gleichen Verse aus „Dreizehnlinden“ - wurde die Firma Werbepunkt Göke in Bad Driburg beauftragt. Neu hinzugekommen sind ein Foto, das den Heimatdichter zeigt, sowie ein QR-Code.

Die Holzarbeiten führte die ebenfalls heimische Tischlerei Brinkmöller aus.

„Die Malerarbeiten inklusive dreimaligem Farbanstrich übernahmen Josef Jakob, Erich Böddeker und Johannes Mügge“, freut sich die Vorsitzende über das Engagement der Heimatfreunde.

Auch der Lageplan am unmittelbaren Eingang in die Iburg-Ruinen ist in Teilen erneuert worden. „Das sogenannte Querholz, auf welchem die Tafel mit dem Lageplan befestigt ist, war verfault“, erzählt Renate Mügge. „Es wurde durch die Firma Brinkmöller ersetzt und beigearbeitet. Die Grundsäuberung der Infotafel und den Anstrich des Holzes übernahmen wieder Josef Jakob, Erich Böddeker und Johannes Mügge.

„Der Lageplan erstrahlt nun in neuem Glanz - eine Einladung an die Besucher, sich näher in den Iburg-Ruinen umzusehen und von der geschichtlichen Bedeutung der historischen Burganlage erzählen zu lassen. Dies ist zudem eine Steigerung der Attraktivität des historischen Denkmals unserer Stadt“, betont die Vereinsvorsitzende.

Und da an der Infotafel über den Eggeweg an der Driburger Hütte ebenfalls der Zahn der Zeit genagt hatte, machten sich die fleißigen Helfer des Heimatvereins auch an die Erneuerung dieser Tafel. Eingedrungene Feuchtigkeit, Sonneneinstrahlung und Hitze haben Buchstaben und Zahlen verrutschen lassen, die Schrift wurde durch Feuchtigkeit unansehnlich und schmutzig, das Holzgestell benötigte einen neuen Anstrich.

Betrachter der Tafel finden hier eine Beschreibung des Eggeweges (Standort, Ausrichtung in nördliche und südliche Richtung sowie Einkehrmöglichkeiten). „Die Ausführungen waren jedoch nicht auf dem neuesten Stand. Auch die Wegemarkierungen



▲ Tafel mit Informationen zum Eggeweg  
(Foto: Silke Riethmüller)

entsprachen nicht mehr den aktuellen Richtlinien zum Europäischen Wanderweg E1 - der Eggeweg ist ein Teilstück dieses Wanderweges“, weiß Renate Mügge.

Die Rückseite der Infotafel informiert Wanderer und Besucher über Geschichte und Zweck der Driburger Hütte, die vom Heimatverein betrieben wird. Während der Corona-Pandemie war die Hütte von März 2020 bis August 2021 das erste Mal in ihrer Geschichte für 16 Monate geschlossen, dann noch einmal von November 2021 bis einschließlich April 2022.

Seit Mai dieses Jahres ist sie nun wieder für Wanderer geöffnet, jedoch nur an jedem 1. Wochenende im Monat. „Leider gibt es immer weniger Mitglieder, die sich bereiterklären, mit dem ehrenamtlichen Hüttendienst zur Offenhaltung und Bewirtschaftung der Hütte beizutragen. Viele schieden in den vergangenen Jahren aus gesundheitlichen oder Altersgründen aus dem Hüttendienst aus“, bedauert die Vorsitzende des Bad Driburger Heimatvereins.

Im Mai 1973 wurde die Driburger Hütte offiziell eröffnet. Im nächsten Jahr wird sie 50 Jahre alt. Der Heimatverein kann 2023 seinen 125. Geburtstag feiern. „Wir freuen uns über jedes neue Mitglied, das nicht nur die vom Verein angebotenen Aktivitäten wie Wanderungen, Radtouren oder Veranstaltungen in der Driburger Hütte nutzen möchte. Wichtig ist auch die Bereitschaft zur ehrenamtlichen Mitarbeit im Vorstand sowie die Unterstützung bei der Bewirtschaftung



▲ Erich Bötdeker, Johannes und Renate Mügge, Hubert Kappenberg und Josef Jakob (v. l.) an der erneuerten Infotafel zum Heimatdichter Friedrich Wilhelm Weber in der Nähe des Kaiser-Karls-Turms (Foto: Silke Riethmüller)

der Driburger Hütte an allen Wochenenden des Jahres - denn sie ist der Mittelpunkt des Heimatvereins“, sagt Renate Mügge. Ihr Dank gilt allen, die jetzt schon tatkräftig mit anpa-

cken, die sich unermüdlich für die Vereinsarbeit und damit auch für ihre Heimatstadt und das sie umgebende Wandergebiet engagieren.

• Text: Silke Riethmüller

## EGV Buke saniert Schutzpilz

### Beliebter Rastplatz instandgesetzt



Die EGV-Abteilung Buke feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Passend zu diesem Jubiläum wurde nun der Schutzpilz am Heinrich-Mertens-Platz grundlegend saniert. Buker Wanderfreunde hatten bereits kurz nach der Gründung des hiesigen Eggegebirgsvereins im Jahre 1972 den Mut aufgebracht, in Eigenleistung eine Dachkonstruktion auf einem massiven Eichenstamm zu errichten.

Seit fast 50 Jahren steht der Schutzpilz nun im Eggewald am Heinrich-Mertens-Platz. Bisher waren keine größeren Reparaturarbeiten erforderlich, in den letzten Jahren hatte jedoch die Dacheindeckung durch Vandalismus stark gelitten. Mit tatkräftiger Unterstützung des Buker Zimmermanns Martin Bußmann wurde nun das Dach neu mit

▲ „Schutzpilz“ am Heinrich-Mertens-Platz (Fotos: Hans-Dieter Winkler)



Dachschindeln eingedeckt und die defekten Bretter der Vertäfelung ausgetauscht. Die Materialkosten für die Renovierungsarbeiten wurden vom Land Nordrhein-Westfalen aus Mitteln des Heimatschecks bezuschusst, die Arbeitsleistungen wurden vollständig unentgeltlich erbracht.

• Text: Hans-Dieter Winkler

▲ 1. Vorsitzender Andreas Rütter, Zimmermann Martin Bußmann, 2. Vorsitzender Thomas Moser bringen eine Erinnerungstafel am Pilz an (v.l.).

## EGV-Abteilung Essentho im Neandertal

### Auf den Spuren aus alter und neuer Zeit

Der Neandertal-Steig bei Düsseldorf war in diesem Jahr das Ziel von 22 Wanderern des EGV Essentho beim jährlich stattfindenden Wanderwochenende vom 15.06. bis 19.06.2022. Hier folgte die Wandergruppe den Spuren der Neandertaler, wobei das Leben und Wirken der Neandertaler anschließend noch im „NEANDERTHAL MUSEUM“ sehr anschaulich erkundet werden konnte.

Das Neandertal ist das älteste Naturschutzgebiet Deutschlands und ein lohnendes Ziel für Naturliebhaber und Wanderer, welches durch die vielen Nutzungsmöglichkeiten der öffentlichen Verkehrsmittel sehr gut zu erkunden und zu erwandern ist. Mit einem Streifzug durch den Japanischen Garten und dem Besuch des Aquazoo in Düsseldorf kam auch der kulturelle Teil des Wanderwochenendes nicht zu kurz.

Ein besonderer Höhepunkt war dann noch der Besuch des NRW Landtages. Bei einer Führung bekamen die Teilnehmer sehr anschaulich den Ablauf einer Plenarsitzung erläutert und einige konnten sogar kurze Zeit die Plätze und die Rolle des Ministerpräsidenten und des Landtagspräsidenten

übernehmen. Am Abend wurde beim gemütlichen Beisammensein über die Erlebnisse des Tages gesprochen, und man ließ die Eindrücke noch einmal Revue passieren.

• Text: Gerd Schnittker



▲ Die Teilnehmer des Wanderwochenendes im Neandertal (Foto: Gerd Schnittker)

# EGV-Abteilung Borgentreich in beliebter Wanderregion

## Schöne Wandertage im Fichtelgebirge

Vom 19.-24. September 2022 erlebten 42 Wanderer des Wandervereins Borgentreich schöne Wandertage im Fichtelgebirge. Schon auf der Hin-fahrt konnten im Meeresaquarium Zella-Mehlis die farbenprächtige Unterwasserwelt, bizarre Korallen, Haie, unzählige Fische und Krokodile bewundert werden.

Mit der Seilbahn erklommen wir am nächsten Tag den 1024 m hohen Ochsenkopf. Leider war die Sicht wegen des regnerischen Wetters sehr eingetrübt. Die so sehr gerühmte grandiose Fernsicht war daher nicht zu genießen. Auf dem Weißmain-Ochsenkopf-Steig verlief die Wanderung vorbei an der Fichtelnaab- und Weißmainquelle, dann aber doch mit einigen schönen Ausblicken auf Schneeberg und Ochsenkopf zurück ins Tal.

Eine Wanderung auf dem Panoramaweg rund um Bischofsgrün bei schönstem Sonnenschein entschädigte uns dann am nächsten Tag. Die Skisprungschancen, auf der die Jugend des Fichtelgebirges das Skispringen erlernen kann und auch Juniorenmeisterschaften ausgetragen werden, wurden besichtigt. Das im Februar 2022 eröffnete Sportcamp Nordbayern wurde staunend umwandert. Mit 105 Einzel- und Doppelzimmern bietet das Sportcamp auf 55.000 m<sup>2</sup> zahlreiche Sport- und Erholungsangebote für Sportvereine, aber auch für Jedermann. Auf dem Rückweg reizte einige „Mutige“ das Abenteuer einer rasanten Fahrt auf dem AlpinCoaster, der 2015 errichteten modernen AllWetterRodelbahn. Dies führte nicht nur bei den Rodlern zu allgemeiner Erheiterung.

Während der Besichtigung der „Wagnerstadt“ Bayreuth mit dem weltbekannten Festspielhaus und dem Haus Wahnfried, das das Richard-Wag-



▲ Die Borgentreicher Wandergruppe im Fichtelgebirge (Foto: Marianne Hoppe)

ner-Museum beherbergt, wurde uns das facettenreiche Leben und Wirken des doch sehr schwierigen und eigensinnigen Richard Wagners und seiner Familie nahegebracht. Aber nicht nur Richard Wagner, sondern auch die künstlerisch sehr begabte Markgräfin Wilhelmine von Brandenburg-Bayreuth (1709-1758), Schwester Friedrichs des Großen, prägte die Stadt Bayreuth in besonderem Maße. Hervorzuheben ist hier das Markgräflische Opernhaus, an dem Wilhelmine selbst komponierte und inszenierte. Es gilt als eines der schönsten Barocktheater der Welt und ist seit 2012 Unesco-Weltkulturerbe. Des Weiteren nahm Wilhelmine intensiven Einfluss auf die Planung und Ausstattung der Bayreuther Schlösser, der Eremitage sowie auf die Gestaltung der Gartenanlagen. Es kann einen nur in Erstaunen versetzen, was diese tatkräftige Frau zwischen 1735-1758 ersonnen und geschaffen hat. Historisch gesehen ist Bayreuth durch ihr Wirken ein Markstein der deutschen Kunst- und Kulturgeschichte geworden.

Eine Wanderung um den künstlich aufgestauten Weißenstädter See am Oberlauf der Eger hinauf auf den 855 m hohen wildromantischen Großen Waldstein war sehr imposant. Bizarre mächtige Felsformationen, die Veste Waldstein, das Rote Schloss aus dem 14. Jahrhundert, der Teufelstisch und der Bärenfang vermitteln eine ganz besondere Atmosphäre. Auf dem Rückweg passierten wir die Egerquelle. Eine sehr schöne Inschrift ist dort zu lesen:

*Als der Knabe kam zur Eger:  
„Eger sprich, wo eilst Du hin?“  
„Zu der Elbe“, rauscht es reger,  
„Zu der Elbe muß ich ziehn!“  
Als der Knabe kam zur Elbe,  
war die Antwort inhaltsschwer;  
donnernd braust zurück dieselbe,  
„Und ich muß ins Deutsche Meer!“*

Auf der Rückfahrt waren wir uns einig: „Schön war’s wieder.....“

• Text: Marianne Hoppe

# Literarische Neuauflage eines Klassikers

## 27. Marathonwanderung des Heimatvereins Bad Driburg

Am 14. Mai war es wieder so weit. Früh um 5.30 Uhr an einem herrlichen Frühlingstag sammelten sich 28 unentwegte und passionierte Leistungswanderer, um einmal mehr eine Marathonstrecke unter die Soh-

len zu nehmen. In diesem Jahr hatte Wanderführer Raimund Eilebrecht einen Rundweg zu literarischen Orten im Kreis Höxter ausgearbeitet. So ging es zunächst über den südlichen Sachsenring und durch das

Aatal nach Herste, dann weiter über die Emdor Höhe zum Dorf Emde. In diesem Dorf war vor über 200 Jahren Hermann Winckelhan zuletzt lebend gesehen worden. Zwei Tage später wurde er nicht weit unterhalb des



▲ Gruppenfoto vor dem Peter-Hille-Museum (Fotos: Renate Mügge)

Dorfes erhängt aufgefunden. Dieses Ereignis war Vorlage für die berühmte Novelle „Die Judenbuche“ von Annette von Droste-Hülshoff.

Nicht weit von dem Auffindeort unterquerte die Wandergruppe die Ostwestfalenstraße und steuerte in einem großen Bogen auf Erwitzen zu. Dort hatte der Vorstand des Heimatvereins Bad Driburg unter Leitung von Renate Mügge bereits ein reichhaltiges Frühstück im Peter-Hille-Haus vorbereitet. Der naturalistische Schriftsteller war von Erwitzen aus in die Welt der Literatur des 19. Jahrhunderts aufgebrochen und lebte nach zahlreichen Stationen bis zu seinem Tod 1904 in Berlin.



▲ Verleihung der Urkunden an der Driburger Hütte

Die Strecke der Wanderung führte nun allerdings nach Westen über Bonhausen und Bad Hermannsborn bis zum Backhaus in Reelsen. Auf den dort aufgestellten Sitzmöglichkeiten durch den Vorsitzenden des örtlichen Heimatvereins Elmar Krull konnten die Wanderer bei einem kurzen Stopp verschnaufen und ihre Energie- und Flüssigkeitsspeicher auffüllen, bevor es auf den Eggeweg

hinauf ging. Am Scholandstein war der Anstieg geschafft und es ging auf die Zielgerade zur Driburger Hütte an der Hausheide. Nach 10 Stunden war die 43 km lange Strecke geschafft und die Marathonwanderer belohnten sich für ihre erfolgreiche Etappe mit kalten Getränken, Kaffee und Kuchen in froher Runde. Renate Mügge konnte hierfür allen Teilnehmenden eine Urkunde überreichen und zu-

gleich schon wieder die Vorfreude auf eine weitere Auflage des Klassikers im Jahr 2023 wecken.

• Text: Raimund Eilebrecht

## EGV Gehrden auf Wanderfahrt im Fichtelgebirge

### Erlebnisreiche Touren im schönen Frankenland

Vom 14.09. bis zum 18.09.2022 war der EGV Gehrden mit 19 Teilnehmern in Bischofsgrün zum Wandern. Die erste Rundwanderung führte am Anreisetag über 8 km von Fichtelberg auf den „Bergwerksweg“. Rechts und links des Weges tauchten riesige Granit-Findlinge im Wald auf und man konnte bei näherem Hinsehen da und dort Spalt-/

hinauf zum Ochsenkopf (1024 m).

Dort hatten wir einen herrlichen Weitblick hinunter nach Bischofsgrün und die umliegenden Gegenden. Dann ging es weiter zu den Weißmainfelsen mit der typischen Wollschachverwitterung des Granits. Eine tolle Aussicht hat sich uns dort geboten.



▲ Granit-Findling am Bergwerksweg (Foto: Bernhard Judith)

Abbau-Versuche feststellen. Es ging vorbei an großen Felsen und kleinen Seen überwiegend durch Fichtenwald. Auf sehr feuchtem Waldboden und mit vielen kleinen sprudelnden Bächen machte das Wandern viel Spaß.

Am Donnerstag ging es mit einem Wanderführer vom Fichtelgebirgsverein e.V. auf den „Weißmain-Ochsenkopf-Steig“. Die sehr gut ausgeschilderte Tour begann oberhalb der Talstation Nord und führte über schöne Wanderwege



▲ Auf dem Ochsenkopf (Foto: Bernhard Judith)

Danach sind wir zur Weißmainquelle, einem Gründungsfluss des Mains, gewandert. Von dem Wanderführer haben wir viele interessante Informationen über das Fichtelgebirge und die Region um Bischofsgrün erfahren.

Am Freitag sind wir dann den „Bischofsgrüner Panorama-Wanderweg“ mit einer Streckenlänge von 10,4 km gelaufen. Auf diesem Weg ist eine echte Panoramarunde um den in einem Hochtal gelegenen Ort möglich. Immer wie-





▲ Auf dem Weißmainfelsen (Foto: Ulrike Hoemann)

der bieten sich herrliche Blicke auf den Ort Bischofgrün. Die Strecke führte oftmals direkt am Waldrand entlang und immer wieder luden Bänke zur Rast ein. Als besondere Höhepunkte besichtigten wir den Ehrenfriedhof mit angeschlossenen einmaligem Landschaftsgarten und die Felsformation mit dem Hügelfelsen.

Samstag haben wir Bayreuth bei einer Stadtführung kennengelernt. Bei unserem Stadtrundgang erlebten wir die historische Innenstadt, das verzweigte Gassenviertel und spazierten an den wichtigsten Bauwerken vorbei: unter an-



▲ Panoramaweg mit Blick auf Bischofgrün (Foto: Hilla Gockeln)

derem am Markgräflichen Opernhaus, am Neuen Schloss mit angrenzendem Hofgarten und Haus Wahnfried, welches das Richard-Wagner-Museum beherbergt. Hier besuchten wir auch die Grabstätte von Richard Wagner.

Am Abreisetag sind wir dann den „Naturlehrpfad Oberes Weißmaintal“ gewandert. Der Weg führte entlang des Weißen Mains und hatte einen felsigen Untergrund mit vielen freigelegten Fichtenwurzeln.



Auch beim Wandern immer den Durchblick mit Büchern und Karten aus der:

**BUCHHANDLUNG  SAABEL**

33014 Bad Driburg · Lange Straße 86 · Telefon 0 52 53 / 45 96

Dies machte die Wanderung, insbesondere bei der feuchten Witterung, zu einem kleinen Abenteuer. Statt Zivilisationsgeräuschen waren nur Wasserrauschen aus dem hellen Granitbett und das Rauschen von sehr alten Bäumen zu hören. Nach der Einkehr in Karches ging es dann über den Weg vorbei an der Skisprungschanze zurück zum Hotel. Um 13:00 Uhr wurde dann die Heimfahrt angetreten. Die Unterbringung erfolgte im Hotel Kaiseralm mit gut ausgestatteten Zimmern, reichhaltigem Frühstück und einem 3-Gang-Abendessen. Das Hotel verfügte über Schwimmbad, Sauna und Kegelbahn. Die Reiseplanung wurde un-



▲ Brücke über den Weißmain (Foto: Manfred Göllner)

terstützt durch die Hotelleitung. Alle Teilnehmer waren mit der Leistung des Hotels Kaiseralm sehr zufrieden. Informationen zu dieser Wanderung können beim Wanderführer Bernhard Judith (EGV Gehrden) erfragt werden.

• Text: Bernhard Judith

# Abteilung Kirchborchen auf dem Wittekindsweg

## Weite Ausblicke von den Höhen des Wiehengebirges

Am zweiten Maiwochenende brachte der Bus zwölf Wanderfreunde zum Parkplatz unterhalb des Kaiser-Wilhelm-Denkmal. Nach Erinnerungsfotos am Denkmal konnte die Wanderung beginnen. Die ersten Kilometer bis zur Gaststätte „Wilder Schmied“ waren uns schon von der Wanderung im vorigen Herbst bekannt. Es ging überwiegend durch Buchenwald, der sich im ersten Frühlingsgrün präsentierte, eine Wohltat für den Körper und den Geist. Um die Mittagszeit kamen

sowohl in die norddeutsche Tiefebene als auch nach Westfalen im Süden. Nächster Fixpunkt war dann der Heidbrink, 320 m hoch und damit schon höchster Punkt des Wiehengebirges. Die in den Winterstürmen umgestürzten Bäume waren schon größtenteils entfernt, so dass der Gipfelsturm fast ungestört vonstatten ging. Am Heidbrink legten wir eine Pause ein. Als wir die B 239 erreicht hatten, teilten wir uns in zwei Gruppen. Eine Gruppe ging den origina-

len Wanderweg, die andere Gruppe wanderte Richtung Lübbecke. Leider wurde der Umweg nicht belohnt, „Barre's Brauwelt“ hatte noch geschlossen. Über Wurzelbrink ging es zum Wittekindsweg zurück, etwa 4,5 km länger. Der Wurzelbrink ist zwar nur 319 m hoch, aber mit der Besteigung des Wartturmes wurde der Heidbrink getoppt. Als Zugabe gab es noch einen tollen Ausblick. Zum Schluss führte die Wanderung über die Freilichtbühne „Kahle Wart“, wo gerade für die Aufführung Pippi Langstrumpf geprobt wurde.

Nachdem am Vortag im Wald teilweise Kahlschlag als Folge des Borkenkäferbefalls vorgeherrschte hatte, führte der Weg nun wieder vermehrt durch Laubwald. Nach etwa einer Stunde begann ein langer Abstieg zur Neuen Mühle. Manchem schwante schon nichts Gutes, denn dem Abstieg folgte prompt ein ebenso langer Aufstieg. So erreichten wir den Nonnenstein mit Aussichtsturm und Bismarckdenkmal. Weiter ging es zum „Grünen See“, einem ehemaligen Steinbruch, der jetzt mit Wasser gefüllt ist. An der bewirtschafteten Hütte machten wir eine längere



▲ Am Kaiser-Wilhelm-Denkmal (Fotos: Anton Voß)

wir durch das Dorf Bergkirchen. Darauf folgte ein stetiges bergauf/bergab und wir erreichten am frühen Nachmittag unser Tagesziel Schnathorster Egge. Von dort wurden wir mit zwei Kleinbusfahrten zum 10 km entfernt liegenden Hotel gebracht.

Nach einem guten Frühstück brachten uns am Samstag wieder zwei Bullis zum Ausgangspunkt Schnathorster Egge. Kurz nach dem Start hatten wir auf der rechten Seite einen schönen Ausblick auf das große Torfmoor. Da der Bergrücken des Wiehengebirges recht schmal ist, boten sich an vielen Stellen weite Ausblicke

▲ Am Heidbrink



Pause, um dann die letzten Kilometer in Angriff zu nehmen. Nun lagen auf Teilstücken noch umgestürzte Bäume auf dem Weg. Nachdem wir auch diese überwunden hatten, gelangten wir am frühen Nachmittag zum Parkplatz Barkhausen unweit der versteinerten Saurierfährten. Der Bus

wartete schon, aber die Spuren der Saurier wurden noch besichtigt. Das Alter dieser Zeitzegen von 140 Millionen Jahren sprengt allerdings die menschliche Vorstellungskraft.

Auf den drei Tagesetappen haben wir rund 45 km des Wittekindswegs er-

wandert. Im Mai 2023 wollen wir den Weg bis nach Osnabrück fortsetzen.

• *Text: Anton Voß*

## Jahreswanderung der EGV-Abteilung Nieheim

### Unterwegs im Harz

Ende Juni brachen 14 Mitglieder zur traditionellen Jahreswanderung auf. Ihr Ziel war noch einmal Goslar-Hahnenklee im Harz. Bereits die erste

bachtalsperre.

Gemeinsam ließen alle Teilnehmenden die Tage auf der Terrasse des Hotels bei kühlen Getränken ausklin-

gen. Bei der Abfahrt war man sich einig: Es waren vier schöne und erholsame Tage.

• *Text: Michaele Grote*



▲ (Fotos: Doris Allroggen)

kurze Wanderung auf dem Liebesbankweg vermittelte einen Eindruck von der Umgebung des Ortes und dem stetigen Auf und Ab der Wanderwege.

Nach einem ausgiebigen Frühstück standen bei herrlichem Wanderwetter längere und kürzere Wanderungen auf dem Programm. Die Tageswanderungen führten in den verschlafenen Ort „Wildemann“ und zu den Altarklippen mit einem wunderschönen Ausblick auf die Grane-

▲ *Ausblick auf die Granebachtalsperre*



# Warburger Wanderer in der Hauptstadt

## Berlin ist eine Reise wert

Im Juli 2020 startete der Bundestagsabgeordnete Herr Christian Haase eine mehrtägige Wanderung durch unsere Region. An einer Tour – mehr als 20 km – von Warburg nach Ikenhausen nahmen auch einige Wanderer aus unserer Abteilung Warburg teil. Es ergaben sich gute und informative Gespräche, unter anderem wurde eine Einladung zu einer Informationsfahrt in die Bundeshauptstadt Berlin ausgesprochen. Leider fiel diese Fahrt der Pandemie zum Opfer.

2022 hatten wir wieder die Möglichkeit, uns für eine dreitägige Fahrt anzumelden. Am 8. Juni 2022 starteten wir mit 16 Personen der EGV-Abteilung Warburg in Richtung Berlin.

Wir besuchten den Plenarsaal, hatten ein Informationsgespräch mit MdB Christian Haase und anschließender Diskussion. Wir hatten die Gelegenheit, auch die Kuppel des Reichstagsgebäudes zu besichtigen.



▲ Die Wandergruppe im Plenarsaal des Reichstags in Berlin (Foto: EGV Warburg)

Auf dem Programm standen zudem die Gedenkstätte der Berliner Mauer, der Hackescher Markt und eine Stadtrundfahrt durch das Regierungsviertel mit Besichtigung der „East-Side-Gallery“, der ehemaligen Mauer an der Spree.

Alle Teilnehmer waren rundum begeistert von dieser gelungenen Fahrt.

• Text: Erika Kraut

## Zum Schmunzeln

*Was mein Leben reicher macht*

*Auf dem Balkon:*

*Ab und zu dringen Gesprächsfetzen  
von Passanten zu mir nach oben.*

*Die Bitte des Kindes etwa:*

*„Mama, sing noch mal das Lied!“*

*Die Mutter erkundigt sich:*

*„Welches Lied genau, mein Schatz?“*

*- „Na, das Lied mit dem Mann,  
der immer Lust hat!“*

*Auf dem Balkon werden meine Ohren  
immer größer. Dann singt die Mutter:*

*„Das Wandern ist des Müllers Lust,  
das Wandern ist des Müllers Lust ...“*

Clara Roethe, Hamburg

• aus: DIE ZEIT, Nr. 36,  
1. September 2022, S. 72

# Die EGV-Abteilung Westheim on Tour

## Wanderfahrt 2022 zum „Steinhuder Meer“ und nach Bad Oeynhausen

Nach gut 3-jähriger Corona bedingter Unterbrechung fand im August 2022 wieder eine eintägige Wanderfahrt der EGV-Abteilung Westheim statt. Bei bestem Reisewetter und damit einhergehender guter Stimmung erlebten die mehr als 40 Teilnehmenden dabei einen wunderschönen Tagesausflug.

Am Morgen des 23.08.22 startete die Wanderfahrt der EGV-Abteilung Westheim gegen 7.00 Uhr zu ihrem ersten Ziel, dem „Steinhuder Meer“. Nach einer Unterbrechung für ein ausgiebiges Frühstück gelangte man rechtzeitig zur vereinbarten „Kreuzfahrt“ auf dem „Steinhuder Meer“, bei dessen kurzweiliger Rundfahrt die dortigen Sehenswürdigkeiten in Augenschein genommen wurden.

Nach einem Zwischenstopp für ein „Fischbrötchen“ ging es weiter zum

zweiten Ziel der diesjährigen Wanderfahrt, dem Kurpark von Bad Oeynhausen. Hier konnten die Reisegruppe ihre Wanderfähigkeiten im weitläufigen Kurgelände ausleben.

Die Tagestour endete schließlich, wie auch schon in den vergangenen Jahren, mit dem traditionellen „Abschluss“ in den vom Ehrenvorsitzenden Alfred Schmidt bereitgestellten Räumlichkeiten.

- **Quelle: Pressemitteilung der EGV-Abteilung Westheim vom 30.08.2022 (WLA)**

▲ „Kreuzfahrt“ auf dem Steinhuder Meer (Bilderkollagen: EGV-Abteilung Westheim)





▲ Kurpark Bad Oeynhausen



▲ Geselliger Tour-Abschluss

## Pfingsten in Bischofsgrün

### Wanderfahrt der Abteilung Willebadessen

Nach 2-jähriger Coronapause war es endlich soweit! Die EGV-Abteilung Willebadessen konnte ihre lang geplante Wanderfahrt ins Fichtelgebirge durchführen. Ziel war der Heilklimaort Bischofsgrün.

19 Wanderfreunde und Wanderfreundinnen der Abteilungen Willebadessen und Rimbeck nahmen über Pfingsten u.a. den Panoramawanderweg rund um Bischofsgrün unter die Füße. Es ist ein Qualitätswanderweg, der immer wieder Blicke auf den Ort und in die Landschaft frei gibt.

Ein Besuch auf dem Ehrenfriedhof Bischofsgrün stimmte sehr nachdenklich. Es handelt sich um einen kleinen Soldatenfriedhof mitten im Wald, der auf einer lichten Wiese angelegt ist und für 21 Soldaten des ersten Weltkrieges letzte Ruhestätte geworden ist.

Der Aufstieg zum Ochsenkopf, dem mit 1024 m zweithöchsten Berg des Fichtelgebirges, war eine besondere Herausforderung. Oben angekommen, erreichte die Gruppe den Asenturm, das Wahrzeichen des Ochsenkopfes. Auf dem Programm stand auch eine Wanderung auf dem Weißmain-Ochsenkopfsteig. Es ist der zweite prämierte Qualitätswanderweg im Fichtelgebirge mit der Weißmainquelle.

Ein Erlebnis war eine abschließende Einkehr auf der Maria Alm, wo der Wirt mit seinem Akkordeon Wanderlieder anstimmte und alle Wanderer fröhlich mitsangen und ihren Durst löschen konnten, denn es waren doch einige Höhenmeter zu bewältigen.



▲ Heinrich Lange an der Weißmainquelle  
(Fotos: Sabine Warm)

Am dritten Tag wurde die Egerquelle erwandert. Das Ziel war der Schneeberg mit 1051 Meter Höhe. Leider musste aus wetterbedingten Gründen die Route geändert werden.

Das Fichtelgebirge besticht durch seine üppige Vegetation. Der Fichtenwald ist im Gegensatz zum Eggegebirge noch nicht so geschädigt von Trockenheit und Borkenkäfer.

Das Hotel Kaiseralm verwöhnte mit abwechslungsreichen regionalen Speisen, bunten Abenden, Schwimmbad mit Sauna. Es wurde sogar getanzt. Wir können das Hotel und seine Wanderregion auf jeden Fall weiterempfehlen.



▲ Die Wandergruppe vor dem Hotel

Die dazu gebuchten Wanderführer machten die Wanderungen mit ihren Fachkenntnissen spannend und erlebnisreich.

• Text: Sabine Warm

**Südstadt-  
Apotheke**  
Dringenberger Str. 47  
Tel. 39 89  
[www.apotheken-bad-driburg.de](http://www.apotheken-bad-driburg.de)



**Brunnen-  
Apotheke**  
Lange Straße 119  
Tel. 23 11  
[www.apotheken-bad-driburg.de](http://www.apotheken-bad-driburg.de)



# OUTDOOR PLACE

## FIT FOR NATURE

Spitzen Preise  
für alle  
EGV-Mitglieder

Bergans  
Deuter  
Didriksons1913  
Elkline  
Exped  
Falke  
Fjäll Räven  
Haglöfs  
Hanweg  
Jack Wolfskin  
Leki  
Mammut  
Maloja  
Meindl  
Ortlieb  
Smartwool  
Tatonka  
Teva  
The North Face  
Vaude

Ihr regionaler Anbieter für:  
Wander-, Trekking- und Outdoorausrüstung

[www.outdoorplace.de](http://www.outdoorplace.de)



unsere Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 09:00 - 18:00 Uhr  
Sa: 09:00 - 13:00 Uhr

Wanneweg 1  
34434 Borgentreich-Körbecke

[info@outdoorplace.de](mailto:info@outdoorplace.de)  
Tel.: 05643-94435



Café & Restaurant

## Sachsenklause

Bad Driburg - Auf der Iburg - Tel.: 05253/2404

Genuss mit allen Sinnen:

- Herrlicher Ausblick auf das malerische Weserbergland.
- Selbstgemachte Kuchen, Waffeln und Windbeutel.
- Klassiker der gutbürgerlichen Küche.
- Reichhaltige Auswahl an Wildspezialitäten.

- Dienstags Ruhetag -

## Apotheke Am Alten Markt

Inh. Helmut Tegethoff e.K.

*Ihre Altstadtapotheke mit Tradition  
gleich neben der kath. Kirche*

Bad Driburg, Lange Str. 75

Tel. 05253/981930

[www.apotheke-am-alten-markt.de](http://www.apotheke-am-alten-markt.de)



DRIBURG THERME

*Wo der Mensch sich wohlfühlt!*



Und nach dem Wandern:

## Entspannen und Relaxen in der Driburg Therme!

Georg-Nave-Str. 24 | 33014 Bad Driburg | Tel. 05253-70116  
[www.driburg-therme.de](http://www.driburg-therme.de)